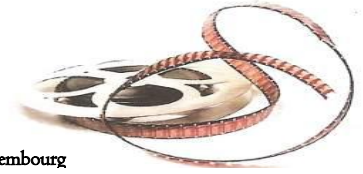


Distribution gratuite aux Membres

NEWSLETTER

Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL)



Secrétariat : Christiane Ensch – 7, sentier de Bricherhof – L-1262 Luxembourg

N° 12

DEZEMBER 2012

67. JAHR

UNSER PROGRAMM FÜR DEZEMBER

05. DEZEMBER 2012

20 Uhr : PROJEKTION. An diesem Abend wird unser traditioneller Oldies-Abend, auch Ciné-Klos Owend genannt, stattfinden. Man könnte sogar behaupten es wäre unser Schutzpatron. Der Vorstand hat vorgeschlagen, dass dieses Jahr unsere Mitglieder ihre S8 Filme mitbringen sollen. Dies können natürlich auch Familienfilme sein.

12. DEZEMBER 2012

20 Uhr : PROJEKTION. Unsere Freunde vom CASRollingergrund sind im Rahmen eines ersten Clubaustausches hierzulande bei uns zu Gast und zeigen folgende Filme :

- Fackelzuch 2007 von Roger Miller
- Finis coronat Opus von Roger Miller
- Hierschtimpresiounen von Roger Meylender
- Den amerikaneschen an däitschen Kierfecht zu Hamm von Guy Schultz
- Aquarium La Rochelle von Guy Feiereisen
- Am Schied vum Teide von Roger Miller
- Vermont am Hierscht von Roby Backes
- Boston Sighths von Roby Backes
- De Stauséi 2011 emol anescht von Léon Schlechter
- Zaanse Schans von Jean Palleva

Es lohnt sich mit Sicherheit an diesem Abend dabei zu sein.

19. DEZEMBER 2012

20 Uhr : VORSTANDSSITZUNG :

Beim Wohnungswechsel bitten wir unsere Mitglieder um umgehende Benachrichtigung des Clubsekretariates. Auf schriftlichem Wege ist das Sekretariat an der auf der ersten Seite angegebenen Adresse (**bitte neue Adresse beachten**) oder auf elektronischem Wege über: sekretariat.cal@pt.lu zu erreichen. Auch sonstige Informationen oder Wettbewerbseinschreibeformulare sind an gleicher Adresse erhältlich.

Aktuelle Nachrichten finden Sie : www.calfilm.lu

ACHTUNG ! BEITRAGSERHÖHUNG

Ab sofort wird unsere Schatzmeisterin Yolande Damé die Beiträge für 2013 an unseren Clubabenden kassieren.

Natürlich besteht die Möglichkeit den Beitrag von **15 €** zu überweisen entweder auf das Konto **CCPLLULL : LU53 1111 0226 6059 0000** oder auf das Konto **BGLLLULL : LU13 00300386 6997 0000** des Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL) mit dem Vermerk „Cotisation 2013“. Die Mitgliedskarte wurde ja bereits Ende August zugesandt. Nach Belieben und um sich das Leben zu erleichtern kann ein jeder seiner Bank auch einen Dauerauftrag erteilen.

PROGRAMM DER SAISON 2012-2013

DEZEMBER 2012			
05.	20:00	Ciné-Klos Owend	Oldies von unseren Mitgliedern
12.	20:00	Projektion	Die Mitglieder des CASR zeigen ihre Filme beim CAL
19.	20:00	<i>Komitee</i>	
JANUAR 2013			
09.	20:00	<i>Komitee</i>	
16.	20:00	Projektion- Neuer Saal!	4. Stock (mit grosser Wahrscheinlichkeit)
23.	20:00	Projektion	
30.	20:00	<i>Komitee</i>	
FEBRUAR 2013			
04.	20:00	Projektion Montags!	Die CAL-Mitglieder zeigen ihre Filme beim CASR im Rollingergrund
06.	20:00	Projektion	
13.	20:00	<i>Komitee</i>	Fuesvakanz
20.	20:00	Projektion	Anmeldung : Concours CAL
27.	20:00	<i>Komitee</i>	Anmeldung : Concours CAL letzter Termin
MÄRZ 2013			
06.	20:00	Filmwettbewerb	CONCOURS CAL Reportage, Dokumentar- und Spielfilm, Genre, Animation
13.	20:00	Projektion	
20.	20:00	Projektion	Anmeldung : Coupe Kess
27.	20:00	<i>Komitee</i>	Ouschtervakanz
APRIL 2013			
03.	20:00	<i>Komitee</i>	Ouschtervakanz
10.	20:00	Filmwettbewerb	COUPE KESS : Reise- und Ferienfilme
17.	20:00	Projektion	
24.	20:00	<i>Komitee</i>	Anmeldung : Coupe du Président

MAI 2013			
08.	20:00	Filmwettbewerb	COUPE DU PRÉSIDENT
15.	20:00	Komitee	
22.	20:00	Komitee	
29.	20:00	Komitee	

RÜCKBLLENDE AUF DEN CONCOURS NATIONAL 2012

Vorab gesagt der Nationalwettbewerb 2012 um den besten Autorenfilm des Jahres der am 11. November 2012 im Ciné Scala in Diekirch ablief, verdient besondere Anerkennung und dies in mancher Hinsicht.

1. Die Organisation in den Händen der Damen und Herren des CC Diekirch war effizient und sehr aufmerksam, sowohl was den Empfang und die Verpflegung mit Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien betraf. Die technische Ausrichtung in Bild und Ton war wirklich vom Feinsten. Das Ganze unter der wohlwollenden Regie von FGDCA-Präsident Louis Schmitz.
2. Es war die 60. Auflage des Concours National, also ein Jubiläum das Grund zum Feiern gab.
3. Es gab 38 Filme insgesamt im Wettbewerb, sowie 13 Minuten Filme, also insgesamt 51 Filme, was einen absoluten Rekord bedeutet.
4. Grosse Neuerung. Die Filme wurden alle von einer professionellen Jury von Produzenten, Regisseuren und Journalisten bewertet. Darüber hinaus wurden die Filme im Vorfeld bewertet anhand von DVD's die an die Juroren verschickt wurden. Dies stellt ein absolutes Novum dar.

Gab es denn nun das erwartete Feuerwerk an guten Filmen was zu einer Jubiläumsauflage gehört oder etwa nicht ?

Diese Frage zu beantworten ist nicht ganz einfach. Ja es gab ein Feuerwerk an sehr kurzen Filmen, darunter auch Schwarz-Weiss Filme und es gab viele gute bis sehr gute Filme. 16 der 38 Filme im Hauptwettbewerb kamen übrigens aus dem Bereich Jeunesse, von Filmclubs weniger, desto mehr aus Jugendclubs und Schulklassen,

Bei soviel Licht gibt es jedoch auch viel Schatten. Bedenklich ist die schwache Anzahl der vertretenen Vereine der FGDCA. Die 22 Filme, ausgenommen die Jeunesse-Filme, kamen aus nur 5 Vereinen, darunter einer vom Club Audio-Visuel Spuerkees, 2 vom Ciné Vidéo Flash Réiserbann, 4 vom CC Diekirch, 5 vom CA Luxembourg, sowie sage und schreibe 10 vom Studio 816 Hollerich.

Noch bedrohlicher wird die Lage wollten wir diese Analyse weiterführen und auf die Anzahl der beteiligten Autoren eingehen würden. Es sollte hier nur zurückbehalten werden dass von den 10 Filmen von Studio 816 deren 8 direkt vom einem und demselben Autoren stammen sowie ein 9. unter dessen aktiver Mithilfe entstanden ist.

Diese Feststellungen sollten den Verbandsverantwortlichen zu bedenken geben und die Rekordzahlen doch in etwa relativieren. Es steht natürlich unter den aktuellen Regeln einem jeden Verein zu innerhalb seiner Vorführzeit eine beliebig hohe Anzahl vom Filmen von einem einzigen Mitglied zu zeigen. Jedoch dürfte dies nicht dazu führen dass dadurch der Wettbewerb förmlich "erstickt" wird, handelt es sich beim Rekord-Autoren nämlich um den aktuell am erfolgreichsten Agierenden sowohl national wie international.

Wenn dann auch noch die Jury den betreffenden Autor als in einer "Anderen Liga" zugehörend einschätzt, dann wird die soeben angedeutete Gefahr umso grösser. Wie meinte doch ein anderer Teilnehmer als er das Palmarès hörte : Müssen wir denn nun alle unsere Filme so rasant wie Vituc schneiden um eine Chance auf eine Auszeichnung zu bekommen ? Ist es nicht Zeit an die Verantwortung der Clubleiter zu appellieren, oder muss nicht etwa unsere Föderation neue Richtlinien verfassen oder gar zu einer Vorausscheidung schreiten ?

Das Palmarès ist in der Tat fast ein Spiegelbild der aufgezeichneten Tendenz : Filme, von drei Minuten mit rasantem Schnitt und gekonnt zusammengesetzt waren die Garanten für den Erfolg. Nicht dass wir den Gewinnern der Hauptpreise wie auch der Sonderpreise ihre Auszeichnung nicht gönnen. Weit gefehlt. Es stellt sich hier lediglich die Frage ob dies nicht doch eine bedenkliche Entwicklung darstellt wenn des Öfteren die Form die Überhand gegenüber dem Inhalt gewinnt ?

Zum Glück gab es blendende Ausnahmen und wir kamen in den Genuss einiger Filme die es fertig brachten uns eine richtige Geschichte zu erzählen die beim Zuschauer Emotionen erzeugten oder es schafften entweder spannend, warnend oder informativ über ein Ereignis von Bedeutung zu berichten. Derartige Filme hätten vielleicht an Zuspruch seitens der Jury gewonnen falls sie nach Vorführung auf einer Grossleinwand bewertet worden wären.

Als CAL müssen wir uns unter den gegebenen Umständen mit dem Resultat zufrieden geben. Wir freuen uns sehr mit unserem neuen Mitglied Christophe Bertaux der es auf Anhieb schaffte mit seinem Film "Le Joueur d'Échecs" eine Bronzemedaille zu erlangen. Wir gratulieren auch Léon Weis der für seinem ergreifendem Bericht über Kriegsverbrechen der Nazis in Polen mit dem Titel "Wen man lacht, sen ale, wen man wejnt, set keiner nit", mit dem Sonderpreis für einen Film mit herausragendem geschichtlichen und pädagogischen Wert ausgezeichnet wurde.

Zum Schluss sei noch gesagt dass entsprechend dem Sprichwort : "Le mieux est souvent l'ennemi du bien", der Tagesablauf des Concours National doch etwas "gemütlicher" hätte gestaltet werden können.

Eine so große Zahl von Filmen auf sich wirken lassen und sich eine Meinung bilden ist doch schwierig bei nur einer Pause mittags und einer weiteren im Laufe des Nachmittags. Vielleicht wäre es angebracht der so entstandenen Hektik, bedingt auch durch den Wegfall der Jurypausen und der meist sehr kurzen Filmbeiträge, durch Trennung der Filme in Blöcke, mit kurzen Pausen dazwischen, entgegen zu wirken.

Leider war auch der Zuschauerzuspruch dieses Jahr eher mager ausgefallen. Was soll man hierzu sagen insbesondere aber über das fast gänzliche Fehlen der Jungautoren? Trotz 16 Filmen waren keine zwei davon weder bei der Vorführung noch bei der Preisverleihung anwesend. Vielleicht sollten doch nur die Filme gezeigt werden deren Autoren im Saale zugegen sind.



Wie dem auch sei mit einigen Abstrichen ein guter Jahrgang für den Luxemburger Autorenfilm. Das Gesamtergebnis ist dem nebenstehenden Beitrag zu entnehmen.

PROJEKTION

Mittwoch, den 10. Oktober 2012

Georges Fondeur begrüßte die Anwesenden zur ersten Projektion der Saison 2012-2013. Raymond de Waha begann mit seinem Film

KAMBODGA 1. Deel. In diesem Teil besichtigten Yvonne und Raymond Alt Angkor. Sehr gute Bilder und Kommentar mit vielen Daten über dieses Weltkulturwunder.

Als zweiten Film sahen wir

LE DÔME DE MILAN von Franco Serafini. Historische Daten waren vorhanden über den Dom, die Aussen- sowie die Innenfassade. Sogar auf das Dach hatte es ihn gezogen.

Als nächster war Roby Kuth an der Reihe mit dem Titel :

IMPRESSIÖNE AUS DEM SÜDEN MARROKOS. Agadir, die weisse Stadt am Meer, war das Hauptziel der Reise. Besichtigt wurden der Strand, der Hafen, der Strassenmarkt, ein Souk, sowie ein Berbersouk. Eine Veranstaltung mit Derwisch Tänzer und Bauchtänzerinnen durften bei dieser Reise nicht fehlen. Ins Hinterland hatte es Roby und Octavie auch gezogen. Sehr aufschlussreich.

SELIGENSTADT lautete der Titel des Films von Tom Hueter. Zur DAFF (Deutsche Autoren Film Festspiele) hatte es ihn gezogen. So konnte er die verschiedenen Festlichkeiten filmen die während der Festspiele stattgefunden haben.

Weiter ging es mit Yvonne und Raymond de Waha mit dem Titel :

PHNOM PENH (Kambodscha). Von Angkor ging die Reise mit dem Bus weiter zum Bayon, berühmt wegen seiner Türme mit meterhohen aus Stein gemeisselten Gesichtern. Die Anlagen von Siem Reap, Angkor wat, die grösste und bekannteste Tempelanlage in der Region Angkor sowie Angkor thom standen auf dem Programm. Wie immer beim Autorenpaar auch hier passende Aufnahmen, ausführlicher Kommentar und gekonnte Montage.

Bei einem gemütlichen Patt in unserem Clublokal liessen wir den Abend ausklingen.

PROJEKTION MIT LEON WEIS

Mittwoch, den 17. Oktober 2012



Georges Fondeur begrüßte die Anwesenden sowie auch Léon Weis und bedankte sich im voraus für die Filme.

Ein sehr gutes Programm hatte Léon ausgewählt um den Anwesenden zu zeigen. Es waren dies Filme welche er mit den Jugendlichen aus seinem Lyzeum gedreht hat, so wie auch einen persönlichen Film.

NEW YORK ist der erste Film. Wer glaubte er hätte bereits alles gesehen von dieser Stadt, wird eines besseren belehrt.

Bei seinem Aufenthalt standen eine ganze Menge Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Die Freiheitsstatue wurde aus verschiedenen Perspektiven im Bild festgehalten. Central Station, die Skyline von Manhattan, Empire State Building mit einem fantastischen Blick auf die Stadt, bei einer Stadtrundfahrt tagsüber sowie nachts stechen die gigantischen Gebäude ins Auge und wirken etwas anders auf den Zuschauer, das Harlem Viertel, die Wall Street, Brooklyn, Pier 17, China Town, Little Italy, Central Park, dies alles wurde besichtigt.

Nicht zu vergessen war der Ground Zero. Noch heute ergreifen uns die Bilder dieses Attentates immer wieder. Es gab auch einen Abstecher nach Washington mit dem Weissen Haus, dem Kapitol, dem Linkoln Monument. Auch eine andere symbolträchtige Person wurde hier erwähnt und dies war kein geringer als Martin Luther King.



Er hatte ebenfalls ein Film gedreht welcher anlässlich der Festivitäten "100 Joër Lycée Robert Schumann. Gezeigt wurde wie es vor 100 Jahren war aber besonders wie die Schule heute funktioniert. Man könnte sagen : ein moderner Betrieb.

An den freien Nachmittagen haben die Schüler die Möglichkeit an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Als letztes besichtigte er mit seiner Familie das Raumfahrt- und Fliegermuseum.

Wie angekündigt brachte er ebenfalls Filme mit welche er mit Jugendlichen aus dem LRSL gedreht und unterstützt hat mit seinen Ratschlägen. Der erste stammte von Cyrille Horper, welcher bereits Einigen bekannt ist u. a. als Scout der Jugendlichen bei der UNICA 2011 im Rahmen von Youth in Action.

Er brachte es fertig in diesem Film zu zeigen dass die Liebe nicht einfach ist, besonders unter Schülern. Rivalität unter 2 Schülern, doch wie so oft lacht der Dritte.

TAGES-GAU. Hier wurde die Tagesschau auf die Schippe genommen. Man konnte sogar erkennen, wer hier imitiert wurde. Die verschiedenen Aktualitäten wurden natürlich ins Lächerliche gezogen.



SENDUNG FIR EE PERFEKTE MORD. Dieser Film war auf das bekannte Fernsehquiz "Wer wird Millionär" aufgebaut. Doch leider schloss das Ende nicht mit einer Million sondern mit einem Mord. Eine Frage bleibt jedoch offen : Wer war der Mörder ?

DU BASS DRUN war der letzte Film dieses Abends. Hier kamen Drogen, Sexualität und Alkohol ins Spiel und wie leichtfertig die Jugend mit diesem Thema umgeht, war in diesem Beitrag zu sehen.

Georges Fondeur bedankte sich bei Léon Weis und den Zuschauern und so liessen wir den Abend bei einem gemütlichen Patt ausklingen.

PROJEKTION

Mittwoch den 24. Oktober 2012

Präsident Georges Fondeur begrüßte alle Anwesenden und entschuldigte die Abwesenheit von Christiane, unserer Clubsekretärin, die einer heimtückischen Erkältung zum Opfer gefallen war. Aus diesem Grunde fällt der Bericht über diesen Abend etwas anders aus als sonst da der Sekretär ff nicht gewohnt ist seine Notizen im Dunkeln zu machen und so nicht immer bei der Reinschrift aus seinem Bekritzeln klug geworden ist. Wie dem auch sei es wurde ein sehr interessanter, wenn nicht sogar spannender Abend.

Als erstes sahen wir den Film von Sylvère Dumont mit dem Titel

LINDOS. Hierbei ging es neben dem Strandtreiben auf Rhodos, der Busfahrt in Richtung der Hauptstadt Lindos mit der anschliessenden Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten, auch um das Ausprobieren einer neuen Kamera.

Dabei konnten wir feststellen dass die Versprechen des Herstellers über besonders gute Bildstabilität keine leeren Worte sind und auch die Schärfe in Full HD keine Wünsche offen lässt. Schöne Landschaftsaufnahmen in der Totale und im Nahbereich ohne Stativ sind neuerdings möglich und Garantien guter Wiedergabe auf Grossbild.

Als nächstes sahen wir den Film

MOSELLA von Roby Kuth. Um Ostern dieses Jahr waren Roby und Octavie ein Wochenende an die nahegelegene deutsche Mosel gereist. Wir besuchten der Reihe nach Mülheim, Bernkastel-Kues, Traben-Trarbach, sowie auch Cochem mit seiner Burg.

Schön und bilderbuchmässig reihen sich hier an der Mosel die Ortschaften mit ihren Fachwerkhäusern, ihren Weinbergen und tollen Kneipen aneinander. Die Geschichte des Hotels wo beide sich einquartiert hatten mit Namen Weisser Bär entbehrte auch nicht etlicher pikanter Details.

BMW GOES IN THE AIR hiess der Film von Sylvère Dumont und Tom Hueter. Das Interessante an diesem Film war nicht so sehr die Ausstellung seiner letzten Modelle seitens des Importateuren einer deutschen sog. Premiummarke in einem Möbelhaus was sich einen Namen in der Küchenbranche gemacht hat, sondern die Art und Weise wie diese Autos dahin gebracht wurden.

Es war in der Tat so, dass diese Autos, so zwischen 1,5 und 2,2 To Gewicht, per Kran auf das Dach des viergeschossigen Gebäudes gehieft wurden, was an sich nicht das schwierigste war. Vielmehr hiess es bei diesem Manöver alles dranzusetzen damit die teuren Karossen keinen Schaden abbekamen. Der Film hat dieses Unterfangen in seiner ganzen Bandbreite gezeigt und gekonnt Spannung aufgebaut. So mancher hielt während der Kranfahrt der Autos seinen Atem an.

Der Präses hatte einen Film mitgebracht der von einem ungarischen Autor stammt und von einem gänzlich professionellen Team produziert wurde. Er wollte anhand dieses Filmes zeigen dass auch Nicht Professionelle Autoren, falls sie ihre Kräfte bündeln, auch imstande sind solche oder ähnlich Filme herzustellen. Der Film mit Titel

FINALE erzählt die Geschichte zweier Männer die so ziemlich belanglos mit ihrem Auto durch eine Grossstadt kutschieren, irgendwo anhalten und in einer Bar einige Drinks geniessen. Auffallend nur ihre Ausstattung mit schwarzem Anzug, weissem Hemd und eine Binde am Hals lose am offenen Kragen getragen. Manchmal schauen sie auf die Uhr und irgendwann erheben

sie sich und gehen in ein grosses benachbartes Gebäude hinein, durch endlose Gänge, wo immer lauter Gesang und Orchestermusik ihnen entgegen strömt. Schlussendlich sehen wir in den Orchestergraben eines Opernhauses hinein wo eine Primadonna die letzten Akkorde einer Arie schmettert. Genau zum letzten Akkord erleben wir unsere beiden Männer Deckel schmeissen und Dicke Trommel hauen. Finale.

Sehr einfach und spannend inszeniert. Man braucht wenige Mittel, nur eine zündende Idee, gute Akteure und beste Beziehungen zu einem Theater- oder Opernhaus. Aus.

Zum Schluss kamen wir in den Genuss des 2. Teiles des Filmes von Raymond de Waha

CAMBODGE. In diesem Teil können wir Szenen von Ritualen und Tänzen erleben, Tempel und Baumriesen bewundern, ja sogar ein Hindutempel. Die Namen aller Örtlichkeiten, wie anfangs geschildert, sind der Dunkelheit zum Opfer gefallen und desweiteren waren die Bilder desöfteren so berauschend schön dass der Sekretär ff auch mal vergass sich den einen oder anderen Namen aufzuschreiben.

Der Autor wird es ihm hoffentlich nachsehen. Wie so oft in diesem Falle, "Les absents ont toujours tort". Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächsten Teile dieses doch sehr interessanten Reiseberichtes.

Bei einem letzten Umtrunk beendeten wir wie sooft auch diesen abwechslungsreichen und schönen Filmabend.

VIDEO-ABEND MIT CHRISTIANE THINNES

Mittwoch, den 6. November 2012



Bereits zum dritten Mal lud Christiane die Clubmitglieder sowie ihre persönlichen Freunde, Kollegen und Bekannte zu einem Filmabend ein einer Art von Revival Abend zum Andenken an ihren verstorbenen Mann Fernand, ein überaus eifriger und talentierter Filmautor.

Georges Fondeur begrüsst alle Anwesenden und gab das Wort weiter an Christiane, welche einige Informationen gab. Dann konnte mit der Projektion begonnen werden.

Als erstes sahen wir

DUERCH DEN OMAN. Reise durch ein noch immer für die meisten Besucher geheimnisvolles Land mit viel Wüste, alten befestigten Städten und Wohnsiedlungen, sowie Menschen die ein karges Leben führen in einer unwirtlichen Umgebung bei Temperaturen über 40 Grad. Wer verdankt ihnen unter

diesen Umständen das häufige Kauen von Kat(h).

CHINA, 1000 GESIICHTER. China ist heute für die meisten Urlauber von Klischees begleitet. Das Riesenland bietet in der Tat neben dem Platz des himmlischen Friedens, der Terracotta Armee, der Mauer oder einer Bootsfahrt auf dem Gelben Fluss oder ähnlichem noch so viele Schauplätze auch mit Betrachtung der Lebensweise und der Kultur des mehrere Jahrtausende alten Volkes dass man nicht genug davon bekommen kann.

Auch wenn dieser Film der Längste des Abends war, so hätten wir gerne noch weiter uns die

Bilder die vom Autorenpaar aus dem Reich der Mitte mitgebracht wurden angeschaut. Sehr interessant und kurzweilig war dieser Film allemal.

MEXIKO, OLMEKISCH KULTUREN

A MESOAMERIKA. Der Begriff Mesoamerika bezeichnet eine Siedlungslandschaft in Mittelamerika in der Hochkulturen blühten. Zu diesen Hochkulturen gehören auch die Olmeken.

Die Hauptstadt Mexico City wurde natürlich auch besichtigt. Monte Alban (Unesco-Weltkulturerbe) liegt auf einer künstlich abgeflachten Bergkuppe. Hier befinden sich Reste von Wohn- und Kultbauten, ein Observatorium, Grabkammern mit Skulpturen und Wandmalereien aufgenommen. Alle Einzelheiten aufzuzählen würde zu weit führen.



PERU, MACCHU PICCHU, DÉI VERLOREN INKASTADT. Wie jeder weiss ist dies eine gut erhaltene Ruinenstadt der Inkas. Die ganze Anlage ist terrassenförmig angelegt worden.

PRAG : DIE KARLSBRÜCKE. Die Brücke über die Moldau ist nur eine von vielen Sehenswürdigkeiten dieser Stadt. Hier treffen sich Künstler und Händler und nicht zu vergessen die Touristen welche dies alles entdecken möchte.

ÄGYPTEN. Luxor einmal anders gesehen und zwar aus der Luft. Doch nicht nur aus der Luft sondern auch zu Fuss und mit uns etwas unbequemerem Fortbewegungsmitteln.

NORDJEMEN. In diesem Film gab es wie immer eine Menge Informationen über die dort lebende Bevölkerung, sowie historische Daten. Hervorzuheben ist, dass wie in all seinen Filmen Fernand eine Vielzahl von Informationen unterbrachte.

Am Ende der Projektion bedankte sich Georges für den aufschlussreichen Abend und übergab das Wort an Christiane, welche sich nochmals bei ihren Freunden und Clubmitgliedern bedankte.

PALMARÈS CONCOURS NATIONAL

ERWACHSENE

- Goldmedaille : Die Rothaarige von Marogy Sirvan / Studio 816 Hollerich
Silbermedaille : Fingerboard Spirit von Vito Labalestra / Studio 816 Hollerich
Bronzemedaille : Le Joueur d'Echecs von Christophe Bertriaux /CA Luxembourg
1. Preis Minute Movie Cup : My Minute von Vito Labalestra / Studio 816 Hollerich

JUGENDLICHE

1. Preis : The Job von Classe Vidéo Ecole Française, Terras Ariane / SNJ
2. Preis : Serious Game von Cl. 8M02 LNB Dudelage, Max Meysembourg / SNJ
3. Preis : What Song are you listening to ? von T9T Troisvierges MdJ / SNJ
1. Preis Minute Movie Cup : The Cost of low cost von Eva Macias/Andres Logo & Paulius Sokolovas

SPEZIALPREISE

Prix Spécial du Jury : El Pi de Sant Antoni von Pierre Weyland / CC Diekirch
Coupe du Président : Obsculta von Vito Labalestra / Studio 816 Hollerich
Valeur historique et pédagogique : Wen man lacht, sen ale, wen man wejnt, set keiner nit von
Léon Weis/ CA Luxembourg
Meilleur montage : Life Fragments von Vito Labalestra /Studio 816 Hollerich
Valeur culturelle : Den Dikricher Vexiermasken-Mosaik von CC Diekirch

Jury : Martine Hemmer, Cathy Richard, Bernard Michaux, Jean-Pierre Thilges und Francis Verquin.

WICHTIGE FILMFESTIVAL-ADRESSEN

FESTIVAL	ORT	DATUM	ANMELDE- SCHLUSS	WEBSEITE
Filmmakers Night 2012	Esch/Alzette Cinébelval	08/12/2012		
Festival International du Film Animalier	Albert (FR)	16-24/03/13		http://www.fifa.com.fr/
Festival "Le Jet d'Or"	Genf (CH)	23/03/13	15/12/12	http://www.cameraclub.ch/
BIAFF	Chesterfield (GB)	18-21/04/13		http://www.theiac.org.uk/
Festival de l'oiseau	Abbeville (FR)	20-28/04/13		www.festival-oiseau-nature.com/



*Der Vorstand wünscht allen
seinen Sponsoren, Mitgliedern,
Filmfreunden ein gesegnetes
frohes Weihnachtsfest und einen
Guten Rutsch ins Neue Jahr 2013*



Mir kënne vill méi wei just drécken

reka
print+

Imprimerie et atelier graphique
2a, Zare llot-Est L-4385 Ehlerange
Tél. 48 26 36-1 Fax 40 36 63 info@reka.lu www.reka.lu